



Nicht-Reaktive
Erhebungsmethoden

Kapitel 1:
Worum es geht und wozu es
gebraucht wird...



Kapitel 1.1

Was bedeutet "*reaktiv*"?

Hawthorne Effekt

Ende der 20er Jahre in den Hawthorne-Werken der Western Electric Company (vgl. Mayo):

- Die Lichtintensität ↑ => Produktivität ↑
- Die Lichtintensität = => Produktivität ↑
- Die Lichtintensität ↓ => Produktivität ↑

=> Erwartungen der Teilnehmer verzerren die Forschungsergebnisse!

Pygmalion Effekt

Erwartungen der Versuchsleiter beeinflussen das Forschungsergebnis (vgl. Rosenthal):

Notenvergabe in der Schule:

Bei zufälliger Aufteilung der Schüler in „sehr intelligent“ und „weniger intelligent“ zeigten sich bessere Noten bei den „sehr“ Intelligenten“!

=> Doppelblindversuch!

Was bedeutet nun reaktiv?

„Reaktiv heißt, daß nicht kontrollierte Merkmale des Meßinstruments, des Anwenders des Meßinstruments (Verhalten des Versuchsleiters, des Interviewers) oder der Untersuchungssituation das Ergebnis der Messung systematisch beeinflussen können.“

Diekmann (2000): Empirische Sozialforschung, S. 520

Kapitel 1.2

Welche nicht-reaktiven Erhebungsmethoden gibt es?

Nicht-Reaktive Erhebungsmethoden

Es können verschiedene Arten
unterschieden werden:

Feldexperiment

=> Unaufdringliche Beobachtung

Verhaltensspuren

=> Sekundäranalyse, Inhaltsanalyse

Feldexperiment

Die Durchführung eines Experiments in
“natürlicher Umgebung“

- Lost Letter-Technik
- Hilfsbereitschaft bei Glücksempfinden

Hohe externe Validität!

A close-up portrait of Sherlock Holmes, looking slightly to the right with a serious expression. He is wearing a brown hat and a dark coat. The background is dark and indistinct.

Sherlock Holmes zu Dr. Watson:

„When a woman thinks that her house is on fire, her instinct is at once to rush to the thing which she values most. It is a perfectly overpowering impulse, and I have more than once taken advantage of it.“

„A married woman grabs at her baby – an unmarried one reaches for her jewel box.“

Quelle: The Adventures Of Sherlock Holmes: A Scandal in Bohemia.

nidhin.com

Verhaltensspuren

Verhaltensinformationen auf der Basis von im Alltag produzierten Spuren:

- Abgenutzte Bodenplatten im Museum
- Archäologische Funde
- Hausabfälle

Sekundäranalyse

Im Alltagsverlauf, von staatlicher oder privater Seite, festgehaltene Informationen
- beispielsweise über:

- Wohnungswechsel
- Heirat und Scheidung
- Löhne
- Beschäftigungsdauer

Inhaltsanalyse

Es handelt sich hierbei um die systematische Erhebung und Auswertung von alltagsproduzierten Daten.

Gegenstand einer Inhaltsanalyse kann bspw. sein:

- Text
- Film
- Werbeplakat
- Gemälde

Forschungsethik

Muss wirklich jede Studie durchgeführt werden? Wo beginnt Probandenschutz?

“The *needs* of the *many* outweigh the *needs* of the *few*“

- Der kleine Albert
- Ampelexperiment

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

